

Oberharz am Brocken

Redaktion:
Karoline Klimek (Kl), Tel.: 0 39 43/92 14 28,
Fax: 0 39 43/92 14 29,
redaktion.oberharz@volksstimme.de

Service-Agentur:
Reisebüro Köhler, Oberstadt 65, 38877
Benneckenstein, Tel.: 03 94 57/9 10 03
info@benn-eck-en-stein.de

26 Pflege-Partner treffen sich in Elbingerode

Elbingerode (vs) • 26 Kooperationspartner haben sich in der Berufsfachschule für Altenpflege des Diakonissen-Mutterhauses getroffen. Für die Einrichtung in Elbingerode war die Novellierung der Pflegeausbildung Anlass, zu sich ins Haus eingeladen. Ausbildungsbeauftragte und Geschäftsführer von Pflegediensten, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen, die für den praktischen Teil der Pflegeausbildung zuständig sind, waren der Einladung gefolgt.

Kerstin Unterberg, Schulleiterin der Berufsfachschule in Elbingerode, war es laut Mitteilung der Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH eine besondere Herzensangelegenheit, neben der Vorstellung der vertraglichen Neuerungen vor allem mit den Partnern das Netzwerk zugunsten der Ausbildungsqualität zu stabilisieren und auszuweiten. „Wir wollen als Träger der theoretischen Inhalte richtig gut mit den Pflegeheimen und Krankenhäusern zusammenarbeiten, um die Ausbildung attraktiver zu gestalten“, so Unterberg.

Reinhard Holmer, Direktor des Diakonissen-Mutterhauses, begrüßte als Hausherr die Gäste und freute sich über die große Resonanz: „Als Pflegeschule stehen wir alle unseren jungen Leuten mit vielen Angeboten zur Seite, damit sie ihre Berufsausbildung als erfüllend erleben.“



Kerstin Unterberg, Leiterin der Pflegeschule des Mutterhauses, stellt 26 Kooperationspartnern Neuerungen vor. Foto: A. Zwerschke

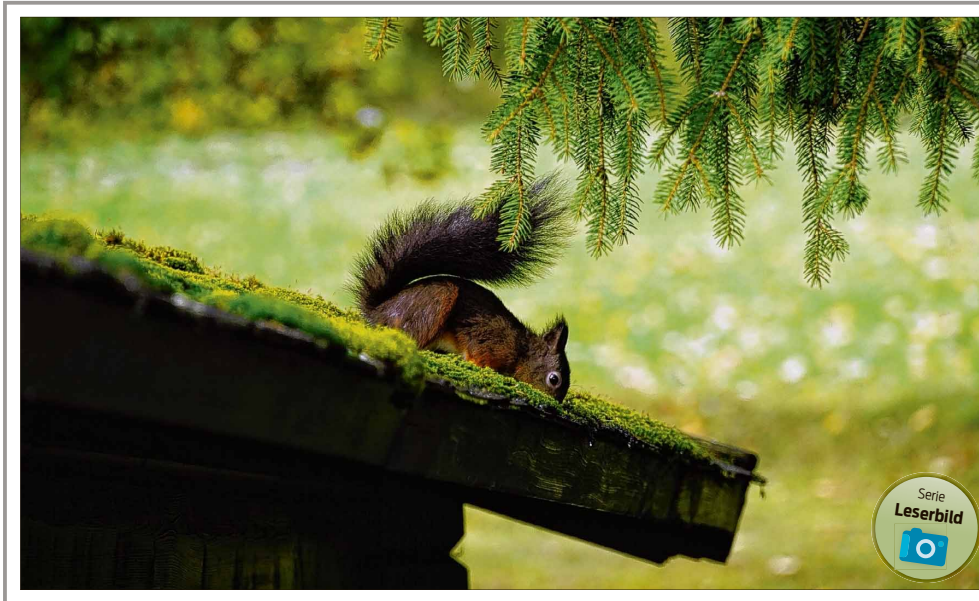
Meldungen

Förderverein der Feuerwehr zieht Bilanz

Elend (vs) • Einen Rückblick auf das Jahr 2019 sowie einen Ausblick auf die künftige Arbeit gibt der Feuerwehrförderverein Elend e.V. am kommenden Sonntag, 25. Januar. Die Jahreshauptversammlung beginnt um 18 Uhr. Neben Vereinsmitgliedern sind auch Interessierte in der örtlichen Feuerwache willkommen.

Wanderung führt zum Aussichtspunkt Hasselfelde

Hasselfelde (vs) • Der Harzklub Zweigverein Hasselfelde lädt am heutigen Mittwoch Gäste und Senioren zur Wanderung ein. Los geht es um 13 Uhr an der örtlichen Tourist-Information, Breite Straße 17. Von dort aus führt die Tour über den Hohen Berg und den Sternberg zum Aussichtspunkt Rotenstein. Nach einem Stopp in der Harzköhlerlei ist, je nach Wetterlage, die Bus-Rückfahrt zwischen 15.27 und 17.27 Uhr geplant.



Nager huscht vor die Linse

Tanne (vs) • „Ich war letztes im kleinen, aber sehr schönen Tanne im Oberharz mit meiner Kamera unterwegs und wie gerufen kam dieses Eichhörnchen vor die Linse“, schreibt Volksstimme-Leser Niklas Venz zu seinem Foto. Im richtigen Moment drückte er ab und wurde mit diesem stimmungsvollen Schnappschuss belohnt. Während die rotbraunen Tiere bei dem bislang milden Winter ganztags fleißig auf Nahrungssuche gehen konnten, lassen sie sich an den kälteren Tagen nur wenige Stunden sehen. Wenn auch Sie einen schönen Augenblick im Bild festgehalten haben, schicken Sie uns das Bild einfach per E-Mail (Datenmenge etwa zwei bis drei MB) an redaktion.oberharz@volksstimme.de. Beschreiben Sie kurz, was auf dem Bild zu sehen ist und wann es entstand. Und ganz besonders wichtig: Vergessen Sie nicht Ihren Namen und Ihre Telefonnummer für etwaige Rückfragen. Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen. Foto: Niklas Venz

Mit Netz und brandneuem Boden

Wie der Tanner Sportverein mit findigen Ideen die maroden Turnhalle in ein Schmuckstück verwandelt

„Sport frei!“ heißt es wieder in der Turnhalle in Tanne. Vier Monate lang wurde die Sportsstätte von Grund auf saniert. Das Geld hatte der Harzfalke Tanne e.V. zuvor auf kreative Weise gesammelt.

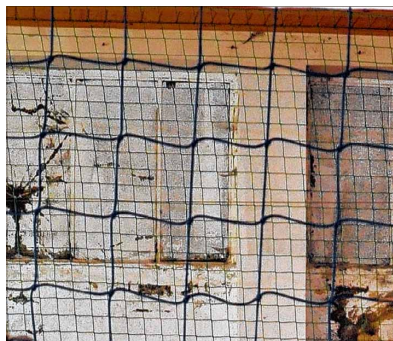
Von Karoline Klimek
Tanne • Sie ist kaum wiederzuerkennen, die Turnhalle in Tanne. Was das Training in der maroden Sportsstätte bislang eher eine Zumutung, können sich die rund 90 Vereinsmitglieder fortan mit voller Spielfreude auf ihr Freizeitvergnügen konzentrieren. Der Sportverein Harzfalke Tanne e.V. hat sich zwei Jahre lang dafür eingesetzt.

„Die Idee hatten wir bereits im Januar 2018. Da haben wir das erste Mal Kontakt zur Leader-Aktionsgruppe aufgenommen und geschaut, was die anderen so machen“, erzählt der Vereinsvorsitzende Enrico Schmidt. Denn die Hoffnung auf Mittel aus dem europäischen Förderprogramm war groß. Ohne die Finanzspritze hätte das Projekt nicht umgesetzt werden können. „Im November haben wir dann den Antrag gestellt und im Mai 2019 den Zuwendungsbescheid über 90 Prozent der Gesamtkosten bekommen.“

„Letztendlich hatten wir über 100 Einzelspender. Wir haben selbst beim Bäcker spontan Geld für die Halle in die Hand gedrückt bekommen.“

Mario Unger, Sektionsleiter Volleyball beim SV Harzfalke Tanne

Um den geforderten Eigenanteil zu stemmen, setzte der Verein auf eine kreative Idee. Sie bat auf einer Online-Plattform um Spenden. Das Ziel: 5500 Euro einsammeln. Doch die Erwartungen sollten übertroffen werden. Nach Ablauf der Aktion hatten 63 Unterstützer 9520 Euro gespendet. „Das zu sehen, war ein schönes Gefühl. Wir haben durch unsere Öffentlichkeitsarbeit und in den sozialen Medien Leute erreicht, die sich mit der Region verbunden fühlen oder ein-



Vor der Sanierung der Turnhalle in Tanne waren die Wände teilweise mit Schimmel überzogen. Archivfoto: Uta Müller

fach die Idee gut fanden“, meint Enrico Schmidt. Doch auch im analogen Raum wurde Geld gesammelt. „Letztendlich hatten wir über 100 Einzelspender. Wir haben selbst beim Bäcker spontan Geld für die Halle in die Hand gedrückt bekommen“, freut sich Mario Unger, Leiter der Volleyballabteilung.

Und auch bei der Umsetzung konnte sich der Verein auf die Unterstützung vor Ort verlassen. Denn die Förderung griff nur für den Einbau der Materialien. „Wir hatten zuvor sieben Arbeitseinsätze, zu denen jeweils rund 20 Leute kamen, sowohl vom Verein als auch darüber hinaus“, berichtet Enrico Schmidt. Unter anderem halfen örtliche Handwerker, auch der Brockenbauer rückte mit seinem Hublader an. „Wir haben das Gebäude komplett entkernt, den Boden und die Wände rausgerissen. Es war eine Werkhalle.“

Alles lief nach Plan. „Das Projekt war zeitlich und finanziell eine Punktlandung“, ist Mario Unger überglücklich. So wurden die angesetzten 104 000 Euro fast auf den Cent genau verbraucht. Und die am 15. August begonnenen Bauarbeiten waren pünktlich zum Volleyballturnier am 27. Dezember abgeschlossen. „Das Turnier richten wir jedes Jahr aus, nur dieses Mal war es warm, wir hatten Licht und einen Sportboden“, bringt es Vorstandsmitglied Mario Unger mit zwinckendem Auge auf den Punkt.

Das 1938/39 erbaute Gebäude wurde zunächst von der VEB

Gießerei & Ofenbau Tanne-Königshütte als Formereihalle genutzt. 1969 wurde sie zur Volkssporthalle umfunktioniert und bis zur Schließung der örtlichen Grundschule im Jahr 2000 auch für den Schulsport genutzt. „Seit dem Umbau zur Turnhalle blieb die Bausubstanz unverändert“, zeigt Enrico Schmidt auf. Lediglich in den 1990er Jahren seien dank einer Förderung der Sparkasse das Dach und die Fassade der Westseite instandgesetzt worden. Eine Grundsanierung sei längst überfällig gewesen.

Denn die Halle befand sich in desolatem Zustand – bei laufendem Betrieb. Über die Wände zogen sich schwarze Schimmelspuren, der Parkettboden war längst in die Jahre gekommen, die Fenster waren undicht, die Elektrik veraltet und eine funktionierende Heizung gab es auch nicht.

Das alles ist nun Vergangenheit. Trainiert wird fortan auf einem modernen Hallenferdenboden, die Beleuchtung und die Elektroanlage wurden komplett erneuert, eine Heizung eingebaut. Die einfach verglasten Fenster wurden durch besser dämmende ersetzt, auch die Türen wurden ausgetauscht sowie die Wände neu verputzt und gestrichen. Neben einem Bodenleger aus Sachsen haben Firmen aus Königshütte und Hasselfelde angepackt. Zusätzlich konnte der Verein Tore und eine Netzanlage kaufen.

Die neuen Trainingsbedingungen zeigen Wirkung, locken zusätzliche Sportfreunde an. „Man glaubt gar nicht, wie



Enrico Schmidt (links) und Mario Unger vom SV Harzfalke Tanne freuen sich über die verbesserten Trainingsbedingungen in ihrer Sportsstätte. Vier Monate wurde hier gewerkelt. Foto: Karoline Klimek

wichtig die kurzen Wege sind. Hier kommt man nach dem Abendbrot hin, spielt eineinhalb Stunden und geht wieder nach Hause“, verdeutlicht der Vereinschef. Die Sportsstätten in Königshütte und Benneckenstein haben nun Konkurrenz bekommen.

„Man glaubt gar nicht, wie wichtig die kurzen Wege sind. Hier kommt man nach dem Abendbrot hin, spielt eineinhalb Stunden und geht wieder nach Hause.“

Enrico Schmidt, Vorsitzender des SV Harzfalke Tanne

Dabei wäre aus der Sanierung fast nichts geworden. „Wir haben das Projekt bestimmt dreimal begraben, weil wir dachten, wir schaffen das nicht“, gesteht Mario Unger. Es habe einfach sehr viele Voraussetzungen gegeben, um die Fördermittel beantragen zu können. „An der Stelle möchten wir uns bei der Leader-Arbeitsgruppe, insbesondere bei Angelika Fricke, bedanken, die für uns alle Hilfe in Bewegung gesetzt hat. Leader hat uns Wege gebannt, wenn wir nicht weitergekommen sind.“ Auch die Oberharz-Stadt sei sehr kooperativ gewesen, als es um den Nachweis langfristiger Pachtverträge ging. Ebenso das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte. Der Weg zur neuen Halle

sei zwar ein steiniger gewesen, dennoch empfehlen die Harz Falken das Leader-Förderprogramm ausdrücklich weiter. „Es gibt eigentlich nichts, was sie nicht fördern können“, meint Enrico Schmidt. „Man muss nur eine gute Idee haben, die der Allgemeinheit zu Gute kommt, und ein gutes Team, um es durchzustehen. Man braucht einen langen Atem, darf nicht beim ersten Gegenwind umknicken und muss einfach dranbleiben.“

Für den Verein aus Tanne habe sich die Mühe gelohnt. Ganz abgeschlossen sei der Prozess allerdings noch nicht. „Wir müssen jetzt noch die Finanzierung abwickeln“, erklärt der Vorsitzende. Da der Verein das nötige Geld vorstrecken musste, laufe noch ein Kredit bei der Sparkasse. „Wir hoffen, dass das Fördergeld so schnell wie möglich ausgezahlt wird, denn die Kosten für die Zinsen tragen wir als Verein“, informiert Mario Unger.

Auf der abgeschlossenen Sanierung wollen sich die Harz Falken übrigens nicht ausruhen. Die Umgestaltung des Außenbereichs schwebt den Vereinsmitgliedern bereits jetzt im Kopf herum. „Wir wollen den Sportplatz sanieren“, so Schmidt. Entstanden soll ein geschlossenes Areal mit Kleinfeldfußballplatz sowie einem Beachvolleyballplatz. Auch der Anbau von Sanitäranlagen und Umkleemöglichkeiten sind geplant. Einen Zeitplan gebe es allerdings noch nicht. „Auch hierfür bräuchten wir viel Geld“, weiß Enrico Schmidt.

Das sagen Unterstützer

Über die Online-Plattform kam-on.de hatte der Sportverein Harzfalke Tanne Spenden für sein Sanierungsprojekt gesammelt. 63 Unterstützer haben insgesamt 9520 Euro beigetragen. Ein Auszug aus den Stimmen:

• **Günther Freystein:** „Habe selbst viele schöne Stunden in dieser Halle verbracht, beim BSG Motor Tanne. Schön, dass es weitergeht. Sport frei!“

• **WSV Schierke:** „Die Sportfreunde des WSV Schierke wünschen viel Erfolg und gutes Gelingen bei eurem Projekt.“

• **Doris und Hans:** „Wir sind davon überzeugt, dass ihr es schafft! Euer Engagement für unseren Heimatort Tanne muss einfach belohnt werden!“

• **Toni:** „Viel Erfolg aus der Börde in den Harz!“

• **Alex vom HSV Wernigerode:** „Ich hoffe sehr, ihr bekommt das Geld zusammen. Damit ihr vernünftig trainieren könnt und wir auch in Zukunft spannende Spiele gegenüberstandern austragen können.“

• **Clemens:** „Ich drücke fest die Daumen, dass ihr das Geld zusammenbekommt. Ihr macht einen tollen Job in unserem kleinen Ort!“ (kl)